

NEUER TERMIN: SA. 09. SEPT. | 20:00 UHR
RITTERSAAL IM BURGHOFMUSEUM

3 4

SO. 03. SEPTEMBER | 17:00 UHR
PAULIKIRCHE SOEST

KAMMERKONZERT IM BURGHOF

STREICHERENSEMBLE DER MUSIKSCHULE SOEST

KAMMERMUSIK FÜR BLÄSER

ZELENKA | VIVALDI | PURCELL | HINDEMITH

JOHANNES BRAHMS: STREICHSEXTETTE
OPUS 18 B-DUR UND OPUS 36 G-DUR



Das weitgehend unbeschwerte Kompositionsfeld der Streichsextette war frei von Ballast großer Vorbilder, und die Kombination von sechs Streichinstrumenten bot Brahms eine klangliche Textur, die sein Interesse an orchestralen Möglichkeiten in der Kammermusik befriedigte. Oft komponierte er zwei Werke einer Gattung in enger zeitlicher Nachbarschaft: die zwei Klarinettensonaten, zwei Klavierquartette und eben die beiden Streichsextette. Zudem spielen paarige Konstellationen in diesen Sextetten eine bedeutende Rolle: sei es als Dialog zwischen einzelnen Instrumenten, oder sei es, dass Brahms seine Komposition in zwei Triokonstellationen führt und damit die Möglichkeiten einer größeren Kammermusikbesetzung klanglich nutzt, ohne die Transparenz des Klanges zu opfern.

Bereits im Jahr 2002 haben Dozenten und Freunde der Musikschule im Burghof diese Kammermusik aufgeführt – freuen Sie sich auf ein Wiederhören.

EINTRITT 18 € | Schüler und Studenten 10 €
VORVERKAUF Musikschule Soest



HENRIETTE BÖLTZ-VOGEL, LINN BENNHARDT,
BARBARA BIELEFELD-RIKUS, ANNETTE ARNSMEIER
UND WEITERE MITWIRKENDE MUSIKER:INNEN



Als vor 35 Jahren die Werke von Jan Dismas Zelenka von dem Oboisten Heinz Hollinger erstmals eingespielt wurden, gehörten sie zu den großen Entdeckungen bisher unbekannter Barockmusik für Bläser. In diesen Werken kann man den Reichtum an Kontrapunktion bewundern – oder sich einfach von der böhmischen Musikalität mitreißen lassen. Zelenkas anspruchsvolle Werke dokumentieren nicht zuletzt die hohe Bläserkunst am Dresdner Hof um 1720. Den barocken Teil des Programms ergänzen Kompositionen von Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi – kontrastiert wird es mit Werken der klassischen Moderne: Paul Hindemiths Duett für Fagott und Cello von 1941 und die Arrangements für ein bis drei Blockflöten des polnischen Komponisten Kazimierz Serocki von 1975.

Alle Musiker:innen sind an verschiedenen Musikschulen der Region oder als Kantoren tätig und freuen sich auf ein Wiederhören mit »ihrem« Publikum an diesem besonderen Ort.

EINTRITT 12 € | Schüler und Studenten 8 €
VORVERKAUF Musikschule Soest